

„Tante Ullas“ großes Narrenspektakel

Kappensitzung des KKV Hoppeditz im Bürgerhaus Neunkirchen



Tanzmariechen Jenny Isensee mit Dieter Karthein,
der durchs Programm führte

nicht zuletzt Karl-Heinz Glassl als „Temperamentsbolzen“ und seiner „Teebeidelcheshymne“.

Dauerapplaus und Standing Ovations bekam Uwe Hauser von den Stühlen riss, die alle bedauerten, dass dies sein Abschiedsauftritt in Neunkirchen war.

Glanzlichter aus den Reihen des Hoppeditz und ein wahrer Augenschmaus waren Tanzmariechen Michelle May, die Majorettegruppe (amtierender Saarlandmeister), die Schautanzgruppe und das Tanzpaar Christian Magerkurt und Melanie Mohr, die zum 1. Mal zusammen auftraten und die mit ein bisschen mehr Temperament und Lockerheit einmal ganz nach oben kommen können. Dort oben - nämlich amtierende deutsche Meisterin - ist Tanzmariechen Sylvia Urschel von M'r sinn net so" Saarbrücken, die mit ihrem Können das Feuerwerk der guten Laune noch mehr anheizte.

Das Männerballett aus Wadern, die Garde aus Bobenheim und als Schlusslicht die „Sandmännchen“ aus Rohrbach boten alles, was das Narrenherz begehrte.

Alle Zuschauer waren sich nach der Sitzung einig, dass „Tante Ulla“ mal wieder alles gegeben hat, einmalig und nicht so leicht zu übertreffen.

Pünktlich um 20.11 Uhr eröffnete Ulla Karthein die Sitzung ihres „Hoppeditz“. Viel Spaß an der Freud wünschte sie den erwartungsfreudigen Zuschauer, die ein Programm zu sehen bekamen, das ein wahres Feuerwerk an Lachsalven und Lachorgien hervorrief.

Nach den zahlreichen Begrüßungen und Ehrungen - stellvertretend für alle sei Olaf Karthein genannt, der für seine Verdienste zur Erhaltung des heimischen Brauchtums den BDK-Orden in Silber erhielt - eröffnete Tanzmariechen Jenny Isensee mit ihrem 1. Auftritt den Reigen der zahlreichen Vorträge.

Unter dem Motto „Es dreht sich alles nur ums Geld“, hielt Hofnarr Andreas Franz aus Ramstein vielen den Spiegel vor, gefolgt von Benny Berberich aus Annweiler als „duuder, duuder Duußballer Deeo“, der der rürrischen Schar vor Lachen die Tränen in die Augen trieb. „Für richtige Männer gibt es keinen Ersatz“ war das Fazit eines Streitgesprächs von Inge Winter und Dieter Wolf von der Homburger Narrenzunft. Eines der Highlights war zweifelsohne die aus Funk und Fernsehen bekannte Eulalia Schippenstiel, alias Helga Keidel, die das Publikum in gewohnter Manier zum Toben brachte. Die Lachmuskeln strapazierten auch Olli Sauer vom KV Kaiserslautern und

von KV Pirmasens, der als Travestiekünstler die Besucher



Die Schautanzgruppe unter Mitwirkung von „Tante Ulla“ (links)